

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Jahresbericht 2011

Impressum:

Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)

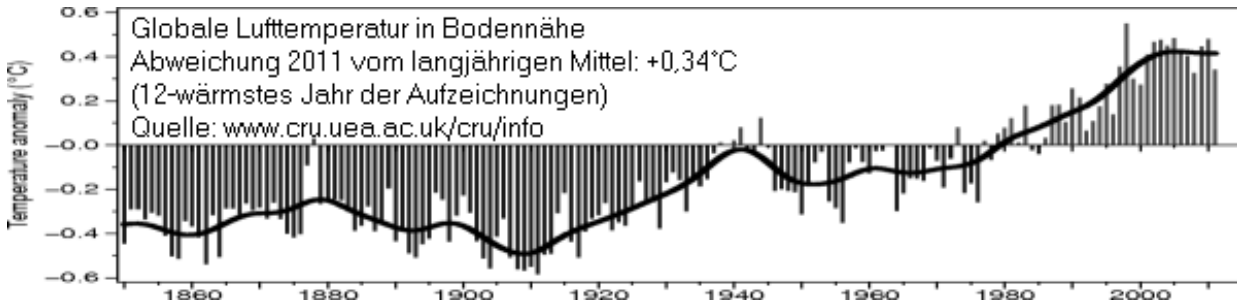
i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel

eMail: kontakt@klimaschutzfonds-wedel.de

Web: www.klimaschutzfonds-wedel.de

Vorwort:

Auch wenn die globale Temperaturerhöhung in den letzten Jahren eine kleine Pause eingelegt hat, so war die Durchschnittstemperatur des Globus doch auch in 2011 wieder deutlich höher als im langjährigen Durchschnitt, wie die Grafik der Climate Research Unit der Universität von East Anglia in Großbritannien (<http://www.cru.uea.ac.uk/cru/info/warming/>) zeigt:



Die langfristige globale Temperaturzunahme infolge immer weiter steigender Nutzung fossiler Energieträger und die damit verbundenen potentiell katastrophalen Klimafolgen werden ganz entscheidend vom zukünftigen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen abhängen. Als Reaktion auf diese beunruhigenden Aussichten begann man in Deutschland schon frühzeitig mit der Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zur Energieeinsparung und der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien. Zur lokalen Verbreitung und Förderung dieser Ziele und geeigneter Maßnahmen haben sich Wedeler Bürger nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ im Klimaschutzfonds Wedel e.V. seit 1996 zusammen getan.

Auch in 2011 haben unsere aktiven Mitglieder wieder eine Reihe von Klimaschutz-Aktivitäten entfaltet, über die im vorliegenden Heftchen vorwiegend anhand des Pressechos berichtet wird. Dazu gehörten erneut die Wedeler Energietage am letzten Februar-Wochenende oder das Förderprogramm für den Einbau von Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern vieler Wedeler Hausbesitzer. Zudem arbeitete unsere Solaranlage auf dem Rathausdach weiterhin erfolgreich und über unser Engagement bei der neuen Bürgersolaranlage auf der Steinberghalle sind wir auch an diesen Solarerträgen beteiligt. Die Veranstaltungsreihe „Wedeler Klimaschutz- und Energietreff“ hat sich inzwischen gut etabliert und bietet jeden mittleren Mittwoch im Quartal spannende Veranstaltungsabende zu aktuellen Klimaschutzthemen.

Im November konnten wir in einem sehr schönen Rahmen das 15-jährige Bestehen des Klimaschutzfonds feiern. Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Jan-Palm-Förderpreises für jugendliche Klimaschützer an eine Schülergruppe der Gebrüder-Humboldt-Schule. Sie wurden für ihr Engagement bei der Pflanzung von Bäumen als Beitrag zur internationalen Aktion Plants-for-the-Planet und als Zeichen für Klimagerechtigkeit ausgezeichnet und finanziell unterstützt.

Weniger erfreulich und für den Vorstand mit viel Aufwand verbunden war die Betriebsprüfung durch unser zuständiges Finanzamt, bei der wir aber letztlich doch mit einem blauen Auge davon gekommen sind. Allerdings musste der Vorstand als Konsequenz sowohl die Veranstalterrolle bei den Wedeler Energietagen als auch das Solarförderprogramm kurzfristig aufgeben. Hier müssen in der nächsten Zeit neue Wege zur Umsetzung unserer Satzungsziele gefunden werden.

Abschließend möchte ich erneut allen Vorstands- und Beiratsmitgliedern sowie unseren Sponsoren herzlich danken, ohne deren großzügige und ausdauernde Unterstützung auch im abgelaufenen Berichtsjahr diese Klimaschutzaktivitäten in und für Wedel nicht möglich gewesen wären.

S. Bakan

Wedel, im März 2012

Stephan Bakan (Vors.)

Aktivitäten in 2011:

	Datum	Bemerkung
Vorstands- und Beiratssitzung	16. Februar	Berichte, Neue Projektideen
Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)	16. Februar	„Energieeinsparung bei städtischen Gebäuden“ mit Jens Zwicker (Fachdienst Gebäudemanagement, Stadt Wedel)
Wedeler Energietage	26./27. Februar	In der TSV-Sporthalle an der TSV-Sporthalle, Veranstalter, Infostand
Vorstands- und Beiratssitzung	16. März	Berichte, vor allem über erste Ergebnisse der Betriebsprüfung, Aussetzung der Solarförderungen wg. Bedenken des FA
Vorstands- und Beiratssitzung	6. April	Berichte, Abstimmung der Antwort an das FA, Nachlese WET 2011
Bürgersolaranlage	6. Mai	Einweihung, Anzeigetafel von KSFW gesponsert
Vorstands- und Beiratssitzung	1. Juni	Berichte, vor allem über den Erörterungstermin beim Finanzamt am 19.5., Vorbereitung Jahreshauptversammlung
Jahreshauptversammlung	15. Juni	Berichte, Vorstandswahlen, Wiederwahl Dr. Bakan nur für 1 Jahr
Konstituierende Vorstandssitzung	29. Juni	Berichte, Auswahl Beiratsmitglieder, Diskussion erster Projekte
Vorstands- und Beiratssitzung	17. August	Berichte, Vorbereitung Verant. zum 15-jährigen Bestehen, Stand Betriebsprüfung, Abwicklung letzte Förderanträge
Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)	17. August	„Elektro-Mobilität - Auto mit Zukunft?“ mit Martin Kristek (MK Group, Hamburg)
Vorstands- und Beiratssitzung	31. August	Berichte, Reaktion auf Berichtsentwurf des Betriebsprüfers
Vorstands- und Beiratssitzung	2. November	Berichte, Auswahl Jan-Palm-Preis, Vorbereitung 15-Jahr-Feier, WET2012
Wedeler Klimaschutz- und Energietreff (WKSET)	16. November	aus Anlass unseres 15-jährigen Bestehens mit: Rückblick, Verleihung des Jan-Palm-Förderpreises an Schüler der GHS, Kurzvortrag ihrer Aktivitäten, Empfang

- Ende 2011 betrug die Mitgliederzahl 52.
- In 2011 standen den Einnahmen von 10.500 Euro (darunter 1.600 von der Solarstromanlage auf dem Rathausdach und 8.500 aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden) Ausgaben von 10.000 Euro (davon 3.800 für die letzten Solarförderungen) gegenüber (ohne Wedeler Energietage).

Wedeler Energietage 2011

Wedeler Energietage gut besucht

Tausende Besucher in der Sporthalle des TSV

(Stephan Hoppe, Wedel-Schulauer Tageblatt, 28.02.2011)

Rund um das Thema Energie drehte sich am zurückliegenden Wochenende alles auf den "4. Wedeler Energietagen" in der Sporthalle des Wedeler TSV. Wieder hatte der Klimaschutzfonds Wedel zu der Messe eingeladen und sich auch in diesem Jahr über mehr als 3,000 Besucher an zwei Veranstaltungstagen freuen dürfen.

Ob das Schonen der Umwelt oder des eigenen Portemonnaies: Die große Resonanz bewies aufs Neue, dass das Thema Energiesparen auch bis in die Rolandstadt vorgedrungen ist. Mehr als 32 Ausstellungsstände von Fachbetrieben aus der Region standen denn auch dem Publikum zur Verfügung, nachdem der stellvertretende Vorsitzende des Klimaschutzfonds, Michael Koehn, die Messe im Beisein des Vereinsvorsitzenden Stephan Bakan, von Wedels Bürgermeister Niels Schmidt, Stadtwerke-Chef Adam Knüppel, Andreas Markmann (Marketing-Chef Firma Baustoff-Lüchau), Messekoordinator Dr. Michael Vollmer und Mark Cybulksi (Stadtsparkasse Wedel) eröffnet hatte.

"Mit der Ausstellung möchten wir beim Publikum das Bewusstsein für ein energiesparendes Handeln fördern", so Koehn, ehe er darauf verwies, dass das bereits im Kleinen und direkt vor der Haustür möglich sei. "Wer das Auto stehen lässt und auf das Fahrrad steigt, spart Kosten, schont die Umwelt und fördert auch noch seine eigene Gesundheit", so der Klimaschützer, dessen Verein auch in diesem Jahr eine "Messe-Wette" ausrief. Und diese klar verlor. Denn um es vorweg zu nehmen: Die geforderten drei Kilowattstunden Strom, die die Besucher während der Öffnungszeiten auf zwei Fahrrad-Hometrainern als Mindestergebnis zusammen strampeln sollten, waren am Ende um Längen übertroffen worden. Freude deshalb beim Wedeler Lebenshilfe-Kindergarten, der als "Wettgewinn" einen Spendenscheck über 500 Euro in Empfang nehmen durfte.

Bei seinem Rundgang erwartete das Publikum jedoch weit mehr als Spaß und Spiel: Informative Fachvorträge über Themen wie "Heizen mit Holz", "Hausautomation", "Sanierung planen - Förderung nutzen!", "Erfahrungen beim Einbau von Wärmepumpen" und der "Zusammenhang zwischen Dämmmaßnahmen und Schimmelpilzbildung" informierten die Gäste ebenso wie die Präsentationen von interessanten Neuheiten, Trends und praktischen Lösungen zu regenerativen, effizienten und zukunftsorientierten Energien. Ob solarbetriebene Rollläden, Miniwindkrafträder für das Hausdach, Photovoltaik- oder solarthermische Anlagen, das Einsparen von Trinkwasser durch aufgefangenes Regenwasser, Einblasdämmungen, Wärmepumpen, Öfen und Kamine, Induktionsherde oder neue Isolier- und Dämmtechniken: Es durfte gestaunt, oder sich am Stand der Stadtsparkasse gleich der passende Rat zur Förderung und Finanzierung energiesparender Projekte eingeholt werden.

Und während die großen Gäste sich informierten, konnte ihr Nachwuchs einem bunten Kinderprogramm frönen, welches vom Drehen des Glücksrades über das beliebte Kinderschminken bis hin zu Bastelspielen allerhand zu bieten hatte. Einer Neuauflage der Wedeler Energietage in 2012 dürfte somit nichts im Wege stehen.

Die vierten Wedeler Energietage

Die Energiemesse in Wedel im Februar 2011 fand zum 4. Mal statt - und das mit großem Erfolg

(www.wedel.de, 28. 2. 2011)

Sie war wieder ein voller Erfolg - die Energiemesse: „Wedeler Energietage“ vom 26. – 27. Februar 2011, die schon zur guten Tradition in der Stadt geworden ist und bereits zum 4. Mal durchgeführt wurde. Wie in den vergangenen Jahren war der Klimaschutzfonds Wedel e. V. wieder der Veranstalter der 4. Wedeler Energietage, Sponsoren waren erneut die Stadtsparkasse Wedel, Lüchau Bauzentrum als auch die Stadtwerke Wedel GmbH.

Mehr als 3.000 Besucher nutzten die Chance, sich an zwei Veranstaltungstagen an mehr als 32 interessanten Ausstellungsständen über das Thema Energiesparen und damit über das Schonen der Umwelt zu informieren, unter anderem über solarbetriebene Rollläden, Miniwindkraftträder für das Hausdach, Photovoltaik- oder solarthermische Anlagen, das Einsparen von Trinkwasser durch aufgefangenes Regenwasser, Einblasdämmungen, Wärmepumpen, Öfen und Kamine, Induktionsherde oder neue Isolier- und Dämmtechniken.

Die Besucher erwarteten außer interessanten Präsentationen von Neuheiten, Trends und praktischen Lösungen zu regenerativen, effizienten und zukunftsorientierten Energien auch informative Fachvorträge an beiden Tagen.

Und es gab auch dieses Mal eine Energie-Wette: Der Veranstalter und die Sponsoren haben gewettet, dass es den Messebesuchern gelingt, während der Energietage 2011 so viel Energie mit den Energiefahrrädern zu erzeugen, wie für das Waschen von 3 Waschmaschinen-Ladungen benötigt wird (ca. 3 kWh). Die geforderten drei Kilowattstunden Strom waren am Ende weit übertroffen. Und - die Wette wurde gewonnen, so konnte sich der Wedeler Lebenshilfe-Kindergarten über die Spende über 500 Euro freuen, die als Wetteinsatz ausgesprochen wurde.

Auch für die Kleinen wurde viel geboten: Ein buntes Kinderprogramm vom beliebten Glücksrad, über das Kinderschminken bis hin zu Bastelspielen und eines PC-Energiespiels.

Einen vollständigen Überblick über das Presseecho zu den Wedeler Energietagen 2011 und weitere Informationen findet man unter: <http://www.wedeler-energietage.org/11-rueckblick.php>

Bürgersolaranlage Steinberghalle

Bürgersolaranlage auf der Steinberghalle eingeweiht

(Rona Rohde, Wedel-Schulauer Tageblatt, 11.5.2011)

Aufmerksam und gebannt verfolgen die Gäste die Anzeigentafel der großen Digitaluhr an der Wand der Steinberghalle. Jedoch zählte diese an diesem Abend nicht die Sekunden, bis zum Spielende des Basketball-Spieles einer der SC Rist-Mannschaften runter. Vielmehr dient die neu über der Tür im Eingangsbereich der Steinberghalle installierte Uhr der Datenanzeige in Echtzeit über aktuelle Anlagenenerträge und CO₂-Einsparung der auf dem Dach der Sporthalle befindlichen Bürgersolaranlage. "Nun können Schüler, Sportler, Hallengäste und Bürger umweltfreundliche Stromerzeugung hautnah erleben", kommentierte Hans-Werner Schühmann (Geosolar) anlässlich der ersten Gesellschafterversammlung vor den etwa 50 Gästen.

Rückblick: Die Idee einer Bürgersolaranlage, bei der Interessenten als Anteilseigner ein bis maximal 40 Module erwerben konnten und somit die Möglichkeit haben sich in Form einer Geldanlage langfristig an der Stromanlage zu beteiligen, stieg bei der Bevölkerung auf großes Interesse. 39 Anteilseigner erwarben ein bis maximal 40 Module a 2000 Euro. Dank der Kooperation der Wedeler Solarfirmen Geosolar und Solarnova, unterstützt vom Klimaschutzfond und der Stadtparkasse, montierten Handwerker bereits im Herbst 2010 auf zirka 800 Quadratmetern Dachfläche die Solarbausteine der Photovoltaikanlage. Nach weiteren Arbeiten an Elektrik und Kabelinstallation konnte die Anlage kurze Zeit später in Betrieb genommen werden.

Der erzeugte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist und nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) vergütet. In der Vertragslaufzeit mit einem Vergütungszeitraum von 20 Jahren wird eine Rendite von bis zu sechs Prozent pro Jahr erwartet, die an die Anteilseigner ausgeschüttet wird.

Zur Finanzierung der Anlage werden Anteilsscheine herausgegeben. Mit diesen „Solarbausteinen“ besteht die Möglichkeit sich in Form einer Geldanlage langfristig an der Solarstromanlage zu beteiligen. Die Mindesteinlage pro Solarstein beträgt 2.000 Euro. Es ist beabsichtigt, die Anzahl der Solarbausteine pro Person auf 40 Stück zu begrenzen.

Kurzbericht über die 15. Jahreshauptversammlung

(Stephan Bakan, www.klimaschutzfonds-wedel.de, 15.6.2011)

Bei der Jahreshauptversammlung des Klimaschutzfonds Wedel e.V. am 15.6.2011 in Isi's Chamäleon standen im Wesentlichen die Berichte des Vorsitzenden zum Programm und den Finanzen und die Vorstandsneuwahl auf dem Programm. Dr. Stephan Bakan betonte die nach wie vor gute Aufstellung des Klimaschutzfonds in gesellschaftlicher und finanzieller Hinsicht.

Erneut wurden die Energietage erfolgreich veranstaltet und die Förderprogramme wurden fortgesetzt, wenn auch mit weniger Zuspruch. Der Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff (WKSET) behandelt immer am mittleren Mittwoch im Quartal aktuelle und interessante Themen für den praktischen Klimaschutz vor Ort. So war ein Ergebnis von zwei solchen Abenden im letzten Jahr das Zustandekommen einer Wedeler Betreibergemeinschaft für die neue Bürgersolaranlage auf der Steinberghalle, an der der KSFW nun auch selbst beteiligt ist und ein Beiratsmitglied stellt. Andere angedachte Projekte konnten leider noch nicht umgesetzt werden und werden dem künftigen Vorstand weiter ans Herz gelegt. Viel Aufwand verursachte die steuerliche Betriebsprüfung der letzten Monate, an deren Ende wohl die Einstellung der Förderprogramme und eine genauere Abgrenzungen zwischen wirtschaftlichen und ideellen Aktivitäten stehen wird. Der Vorsitzende bedankte sich bei den übrigen Vorstandsmitgliedern und dem Beirat für den anhaltenden ehrenamtlichen Einsatz.

Die Vorstandswahlen ergaben keine sehr großen Änderungen. Dr. Stephan Bakan stellte sich letztmalig für ein weiteres Jahr als Vorsitzender zur Verfügung. Herr Michael Koehn wurde erneut als stellvertretender Vorsitzender und die Herren Wolfgang Heller (Stadtwerke Wedel) und Udo Möller wurden als Beisitzer für die reguläre Amtszeit gewählt. Erfreulich war die spontane Bereitschaft von zwei anwesenden Neumitgliedern zur Mitarbeit im Beirat, den der Vorstand in seiner ersten Sitzung berufen wird.

„Elektro-Mobilität – Auto mit Zukunft?“

Klimaschutzfonds veranstaltete spannenden „Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff“ mit Martin Kristek (MK-Group) eingeladen.

(Michael Koehn, www.wedel.de, 19.08.2011)

Das Thema interessierte die 15 anwesenden Besucher sichtlich, zumal der Referent Anschauliches mitgebracht hatte: Eine Carrera-Bahn. Dazu verwies er auf ein interessantes Forschungsprojekt, bei dem die E-Autos die benötigte Energie nicht mehr in schweren Batterien mit sich herumfahren, sondern diese über Induktionsleiter in der Fahrbahn beziehen. Die Idee: Im urbanen Verkehr reicht die durchschnittliche Reichweite einer Batterieladung für die täglichen Fahrten - ein Taxi in Hamburg fährt zirka 120 bis 150 Kilometer pro Schicht. Nur die Langstrecke - das sind allerdings nur zirka zehn Prozent der Fahrten - wirft derzeit noch Probleme auf. Und da könnten in den Autobahnen verlegt Induktionsstreifen eine interessante Alternative sein.



Klimaschutzfonds-Vorsitzender Dr. Stephan Bakan (rechts) begrüßte den Experten Martin Kristek.



Die Gäste erfuhren viel Neues zum Thema Elektromobilität

CO₂ ist in aller Munde. Die Erzeugung der Energie für ein Elektro-Auto erzeugt derzeit nicht wirklich weniger CO₂ als ein konventionelles Fahrzeug. Erst wenn wir die Infrastruktur für den „grünen Strom“ geschaffen haben, kann auch hier weiter eingespart werden.

Ein oft in der Diskussion unbeachteter Faktor ist jedoch die Wärme-Emission: Bei einem Benzin- oder Dieselgetriebenen Fahrzeug wird ca. die Hälfte der zugeführten Energie in Wärme umgesetzt und einfach in die Luft gepustet – in das „geschlossene System Erde“.

Nach dem Referat von Herrn Kristek fand sich noch ausreichend Gelegenheit, miteinander zu diskutieren und das mitgebrachte „car-e-500“ selbst zu fahren.



Klein aber oho: das e-car 500 konnten die Teilnehmer selbst ausprobieren.

Fotos: Koehn

Der „Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff“ findet regelmäßig am mittleren Mittwoch des Quartals statt und steht allen Interessierten offen, der Eintritt ist frei.

Klimaschutzfonds im Null-Energie-Haus

Ingenieur Karl-H. Korupp stellte den Wedeler Klimaschützern sein "Paradise Smart Solar House" vor
(KT, www.wedel.de, 25.8.2011)

Bevor es demnächst wieder demontiert, in Container verpackt wird und auf Reise nach Nicaragua geschickt wird, warfen Mitglieder des Klimaschutzfonds Wedel noch einen intensiven Blick auf das "Paradise Smart Solar House", das von der Wedeler Firma SET (Selected Electronic Technologies) entwickelt wurde. Unternehmer Karl-Heinz Korupp erläuterte den Stand der Dinge - und der sieht positiv aus.



Klimaschützer auf der Veranda - Unternehmer Karl Korupp (rechts) berichtete von den neuen Entwicklungen zu seinem Projekt.

Karl Korupp verzeichnet immer mehr Interessenten an dem Gebäude, das per Photovoltaik und Pumpensystem, Solarthermie und Wasseraufbereitung ganz ohne Leitungsinfrastruktur auskommen und deshalb auch in entlegenen Gebieten einsetzbar sein soll. Zunächst wird ein Musterhaus in Hamburgs Partnerstadt León gebaut, um mögliche Kunden vor Ort zu informieren. "Es ist nicht einfach, die Leute dafür nach Deutschland zu bekommen", sagte der Erfinder. Er verriet, dass bereits ein Investor aufmerksam geworden sei, der eventuell mit diesen Häusern eine Ferienanlage für Surfer am Pazifik bauen möchte. Anfragen habe er unter anderem auch aus Mali, Saudi-Arabien und Thailand erhalten. Dort in Bangkok übrigens lässt er gerade Holzbaustoffe einem Termiten-Test unterziehen, denn die kleinen Tiere könnten zum Problem für das überwiegend aus Holz bestehende Haus werden.



Klein, aber fein - das Paradise-Solarhaus ist komplett energieautark.

Teilweise skeptisch wurden von einigen Besuchern die angenommenen Kosten von 65000 bis 70000 Euro pro Haus gesehen. Karl Korupp verwies darauf, dass erhebliche Preissenkungen zu erwarten seien, wenn große Stückzahlen produziert werden und wenn Arbeiten in die erheblich lohnkostengünstigeren Länder verlegt werden, in denen die Häuser aufgebaut werden sollen. Eine kräftige Starthilfe für das Projekt gab die Deutsche Energie-Agentur (Dena), die ein Solardachprogramm aufgelegt hat.

Im November 2011 wurde der Klimaschutzfonds Wedel 15 Jahre alt. Aus diesem Anlass lud er am 16. 11. 2011 zu einem besonderen "Wedeler Klimaschutz- und Energie-Treff (WKSET)", bei dem über 50 Gäste begrüßt werden konnten:

Jugendliche Baumpflanzer ausgezeichnet

Jan-Palm-Förderpreis des Klimaschutzfonds Wedel für die Wedeler Gruppe "Plant-for-the-planet"

(Dr. Stephan Bakan www.wedel.de, 19.11.2011)

Bei seinem jüngsten Klimaschutz- und Energie-Treff feierte der Klimaschutzfonds Wedel in der Bibliothek der Gebrüder-Humboldt-Schule sein fast auf den Tag genau 15-jähriges Bestehen. Nach einer Übersicht über die ersten 15 Jahre steht als Hauptpunkt des Abends die Verleihung des Jan-Palm-Förderpreises für jugendlichen Klimaschützer auf dem Programm.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. schreibt seit 2011 einen Förderpreis für junge Wedeler aus, die sich um den Klimaschutz in Wedel verdient gemacht haben. Der Preis soll in der Regel alle zwei Jahre vergeben werden. Die Mittel hierfür sind dem Klimaschutzfonds als Spenden aus Anlass der Trauerfeier um den viel zu jung verstorbenen Wedeler Jan Palm zugeflossen, dem der Umweltschutzgedanke trotz seiner jungen Jahre sehr am Herzen lag. Mit dem Preis sollen vor allem Aktivitäten von Schülern, Studenten, Auszubildenden und jungen ArbeitnehmerInnen gewürdigt und deren Einsatz für den Klimaschutz gefördert werden.



Die Plant-for-the Planet-Gruppe mit den Klimaschutzfonds-Vorständen Michael Koehn (von rechts) und Dr. Stephan Bakan

Alle drei vorliegenden Vorschläge passten formal und inhaltlich sehr gut zur Ausschreibung und stellen eindrucksvolle Beispiele für klimarelevante Aktivitäten junger Menschen in Wedel dar. Die vorgeschlagenen Aktivitäten betreffen sehr unterschiedliche Aspekte des Klimaschutzes – praktisch und theoretisch, lokal und auch international. Dieser breite Bogen machte die inhaltliche Vergleichbarkeit fast unmöglich und die Jury, die aus drei Mitgliedern des Beirates bestand, hat sich daher mit ihrer Entscheidung sehr schwer getan.

Der Jan-Palm-Förderpreis 2011 geht an die Schüler-Projektgruppe „Plants-for-the-Planet“ an der Gebrüder-Humboldt-Schule. Die eindrucksvolle Beschreibung des anhaltenden inhaltlichen und persönlichen Einsatzes der jugendlichen Kerngruppe des Projektes hat die Jury überzeugt. Stadtpräsidentin Sabine Lüchau überreichte den Preis an die Kinder und ihren Lehrer Tobias Langer.

„Plant-for-the-Planet“ ist eine weltweite Schülerinitiative, unter deren Dach Kinder aus aller Welt Bäume als Zeichen für Klimagerechtigkeit pflanzen. Im Oktober 2010 hat sich eine Gruppe von Schülerinnen und Schüler der Gebrüder-Humboldt-Schule zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ausbilden lassen. Die Initiative dafür ging von den Schülern aus, die Ausbildung fand außerhalb der regulären Unterrichtszeit statt.

Die Schüler und Schülerinnen haben das lokale Projekt in ihrer Freizeit durchgeführt und den Leitgedanken „Global denken und lokal handeln“ beispielhaft umgesetzt. Die Schüler besuchten weitere Akademien, nahmen an Pflanzaktionen teil und wurden später auch als Moderator bei der Ausbildung weiterer Klima-botschafter auf den Akademien tätig. Hieraus entstand nun eine Projektgruppe an der Schule, deren konstanten Kern Svenja Meier, Noah Hellbusch und Noam Chaim-Lev bilden. Unter anderem stellten Sie das Projekt bei dem 20-jährigen Jubiläum des Autohauses Rosenbaum vor und konnten dort Spenden für das Projekt sammeln. Damit will die Gruppe im Raum Wedel Bäume für den Klimaschutz pflanzen. Weiterhin hat die Gruppe vor, einen Plant-for-the-Planet Club in Wedel zu gründen und mit weiteren Aktionen Spenden zu sammeln.



Stolz nahmen die Preisträger ihre Auszeichnung von Stadtpräsidentin Sabine Lüchau entgegen.

Unter dem Motto „Stop talking. Start planting“ unternimmt die Gruppe aktiv etwas für den Klimaschutz. Diese Eigeninitiative der Gruppe soll besonders gewürdigt werden, indem die Schüler den Jan-Palm-Förderpreis des Klimaschutzfonds Wedel in Höhe von 300,- Euro erhalten.

Die Jury war aber auch vom Einsatz und den interessanten Arbeiten der beiden nominierten Studenten Frau Anna -Lena Nußbaum und Herrn Hendrik Schnack sehr beeindruckt. Daher hat der Vorstand des Klimaschutzfonds zusätzlich beschlossen, dass unabhängig von der Preis-Entscheidung der Jury alle Vorschläge auch inhaltlich gefördert werden sollen. Der Preis selbst ist ja eher als Belohnung für den besonderen Einsatz zu sehen und sollte frei verwendbar sein. Nun erhalten alle auch die Möglichkeit, einen Antrag auf finanzielle Unterstützung für ihre Projekte beim Klimaschutzfonds zu stellen, der wohlwollend geprüft wird. Denkbar wären hier beispielsweise Zuschüsse zu privatem Aufwand für Reisen und Arbeitsmittel oder auch zur Erstellung von Modellen, dem Druck der Arbeiten. Der GHS-Gruppe wurde konkret eine Unterstützung von 500 Euro für ihre nächste Pflanzaktion in Wedel in Aussicht gestellt.

Nach Überreichung des Preises stellte die Plant-for-the-Planet-Gruppe der Gebrüder-Humboldt-Schule Ihre Arbeit kurz vor. Danach klang der Jubiläumsabend mit einem kleinen Empfang im Foyer aus.

Solaranlage des Klimaschutzfonds auf dem Rathausdach

Eine der vielversprechendsten alternativen Energietechniken ist die Photovoltaik, bei der Solarzellen die üppig verfügbare Sonnenenergie einfangen und in Strom verwandeln. Da auch in Wedel die Sonne über 1.500 Stunden im Jahr scheint, lassen sich auf jedem Quadratmeter über 800 kWh Strom erzeugen. Und durch die gesetzlich garantierte Einspeisevergütung rechnet sich der Betrieb einer solchen Solaranlage auch hierzulande.

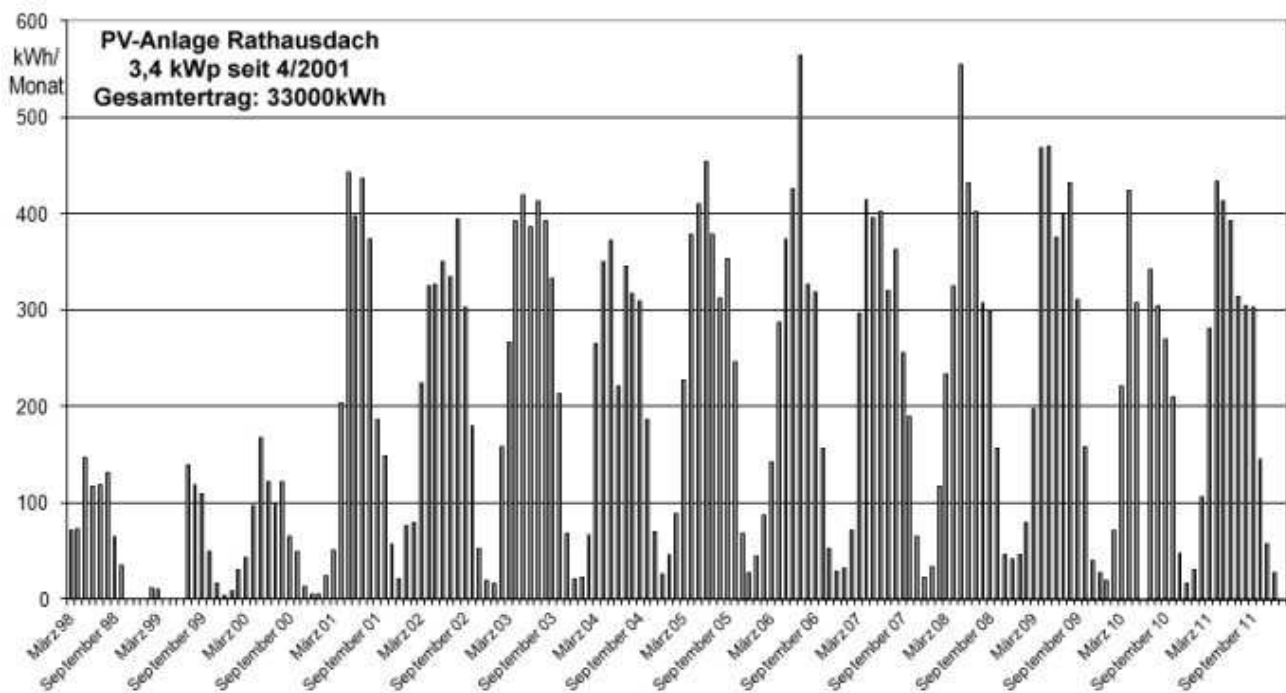


Um das zu zeigen, hat der Klimaschutzfonds Wedel e.V. schon 1998 eine Demonstrationsanlage auf dem Dach des Rathauses mit einer maximalen Kapazität von rund 1,2 kW errichtet. Im Jahr 2001 wurde die Anlage in der zweiten Ausbaustufe auf eine maximale Kapazität von 3,4 kW erweitert. Die Solarpaneele sind auf eine Metallrahmenkonstruktion montiert, die für eine gute Kühlung der Paneele und damit einen recht hohen Jahresertrag von an die 3.000kWh sorgt.

Die Anlage hat bisher weitgehend zuverlässig und störungsfrei zu unserer Zufriedenheit gearbeitet. Trotz eines infolge der Dachertüchtigung im Sommer 2008 aufgetretenen Risses im Deckglas einiger Module hat sich der Ertrag der Anlage bisher nicht erkennbar verändert. In 2010 war leider durch einen Ausfall des Wechselrichters im Sommer, der durch eine unglückliche Verkettung von Umständen erst nach einigen Wochen beseitigt werden konnte, der Ertrag deutlich geringer als in den Vorjahren geblieben.

Die damit erwirtschafteten Überschüsse kommen unserer übrigen Projektarbeit zu Gute. Insgesamt hat die Anlage seit ihrer Errichtung ca. 33.000 kWh an Strom produziert und damit der Erdatmosphäre schon etwa 20 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid erspart.

Die damit erwirtschafteten Überschüsse kommen unserer übrigen Projektarbeit zu Gute. Insgesamt hat die Anlage seit ihrer Errichtung ca. 33.000 kWh an Strom produziert und damit der Erdatmosphäre schon etwa 20 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid erspart.



Die Förderprogramme des Klimaschutzfonds Wedel in 2011

Förderprogramm Erdgasautos des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

§ 1 Förderprogramm

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte die Umrüstung und Anschaffung von Erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen durch kirchliche, gemeinnützliche und/oder wohltätige Wedeler Institutionen fördern.

§ 2 Fördergrundsätze

1. Begünstigte sind kirchliche, wohltätige oder gemeinnützige Institutionen mit Sitz oder überwiegendem Betätigungsfeld in Wedel.
2. Antragsteller können ausschließlich die Institutionen sein, nicht jedoch Angestellte derselben oder Privatpersonen.
3. Gefördert wird die Anschaffung oder Umrüstung von Kraftfahrzeugen bis zu einem Gewicht von 3,5t.

§ 3 Förderung

1. Der Förderbetrag beträgt pro Anschaffung eines Neufahrzeugs 500,- € und pro Umrüstung 1.000,- €.
2. Der Förderbetrag wird nachträglich gegen Vorlage der Rechnung ausgezahlt.
3. Das Programm ist befristet bis zum 31.12.2006.
4. Dafür stehen insgesamt 3.000,- € für Förderungen zur Verfügung.

§ 4 Auswahl

1. Anträge sollen schriftlich an den Klimaschutzfonds Wedel e.V. eingereicht werden mit kurzer Beschreibung der Maßnahme.
2. Der Klimaschutzfonds behält sich die Auswahl der zu fördernden Maßnahmen vor.
3. Ein Anspruch auf Förderung besteht für den Antragsteller nicht.

Förderprogramme Solarenergie des Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Um die Nutzung von Solarenergie auch in Wedel nachhaltig voran zu bringen, unterstützte der Klimaschutzfonds Wedel e.V. über mehrere Jahre sowohl die Errichtung von solarthermischen Anlagen als auch von Photovoltaik-Anlagen durch Privatpersonen mit Förderzuschüssen.

Mit etwa 26000 Euro wurden seit 2004 insgesamt 46 solarthermische Anlagen (mit zusammen 364m² Paneelfläche) zur Warmwasserbereitung und z.T. auch Heizungsunterstützung und 16 Photovoltaik-Anlagen (mit zusammen 100kW Maximalleistung) unterstützt. Die Gesamtinvestition von annähernd 1 Million Euro für diese Maßnahmen kam zu wesentlichen Teilen auch Wedeler Betrieben zugute. Diese neuen Solaranlagen auf Wedeler Dächern sammeln jährlich etwa 150000kWh an Sonnenenergie und ersparen damit um die 100 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids.

Leider kam die Finanzbehörde bei einer Betriebsprüfung im Berichtsjahr zur Auffassung, dass diese Art der Förderung unserer Satzungszwecke nicht mit den allgemeinen Gemeinnützigkeitsgrundsätzen vereinbar sei. Der Vorstand hat daher trotz mancher Bedenken beschlossen, diese sonst sehr erfolgreichen Förderprogramme zu beenden.

Satzung des Klimaschutzfonds Wedel e. V.

(von Mai 2002 mit Änderung vom 16.03.2010)

§ 1 Name, Sitz

- 1) Der Verein trägt den Namen "Klimaschutzfonds Wedel". Er wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Pinneberg eingetragen und führt den Zusatz "eingetragener Verein" (e. V.).
- 2) Der Verein hat seinen Sitz in Wedel.
- 3) Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

- Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
- Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz Klima schützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
- Förderung von Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
- Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
- Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger Klima belastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.

Der Verein organisiert für die Erreichung seiner Zwecke die Einwerbung von Spenden.

§ 3 Gemeinnützigkeit

- 1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff Abgabenordnung 1977. Er ist selbstlos tätig. Er verfolgt in erster Linie nicht eigenwirtschaftliche Zwecke. Seine Mittel dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
- 2) Die Mitglieder des Vereins erhalten keine Überschussanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden, bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins keine Anteile des Vereinsvermögens.
- 3) Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- 4) Zulässig sind der Ersatz nachgewiesener Auslagen sowie die angemessene Vergütung von Dienstleistungen.

§ 4 Organe des Vereins

Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) der Fachbeirat.

§ 5 Mitgliedschaft

- 1) gestrichen
- 2) Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die die Zwecke des Vereins anerkennen und die Tätigkeit des Vereins unterstützen wollen.
- 3) Über die schriftlich beantragte Aufnahme entscheidet der Vorstand. Lehnt der Vorstand einen Antrag ab, so kann sich der Abgelehnte binnen vier Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe der Ablehnung an die Mitgliederversammlung wenden, die dann endgültig entscheidet.
- 4) Die Mitgliedschaft endet zum Ende des Geschäftsjahres durch:
 - Tod des Mitglieds bzw. Auflösung der juristischen Person; schriftliche Austrittserklärung des Mitglieds;
 - durch Ausschluss aus wichtigem Grund. Hierüber entscheidet der Vorstand. Das ausgeschlossene Mitglied kann sich binnen vier Wochen nach schriftlicher Bekanntgabe des Ausschlusses an die Mitgliederversammlung wenden, die dann endgültig entscheidet.
- 5) Jedes Mitglied zahlt einen Jahresbeitrag von 50 Euro, Schüler und Studenten von 25 Euro und juristische Personen von 100 Euro. Auf Antrag ist der Vorstand berechtigt, den Beitrag in Einzelfällen zu ermäßigen.

§ 6 Mitgliederversammlung

- 1) Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins.
- 2) Die Mitgliederversammlung ist für Grundsatzfragen und insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:
 - Wahl der Vorstandsmitglieder und ihre Abberufung bei Vorliegen eines wichtigen Grundes,
 - Entlastung des Vorstandes,
 - Bestellung von zwei Kassenprüfern / Kassenprüferinnen für das laufende Geschäftsjahr (§7, Abs. 4).
 - Beschlussfassung über Satzungsänderungen und Auflösung des Vereins.
- 3) Jedes anwesende Mitglied hat eine Stimme. Juristische Personen haben ihre Mitgliedschaft durch Vollmacht gegenüber der Versammlungsleitung nachzuweisen.
- 4) Der Vorstand beruft mindestens einmal im Jahr die ordentliche Mitgliederversammlung ein. Dies geschieht unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung. Die endgültige Tagesordnung wird von der Mitgliederversammlung beschlossen.
- 5) Die Mitgliederversammlung wird von der oder dem 1. Vorsitzenden oder dessen / deren Stellvertreter / in geleitet.
- 6) Der Vorstand kann außerordentliche Mitgliederversammlungen einberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder die Einberufung von einem Drittel aller Mitglieder oder dem Fachbeirat schriftlich unter Angabe des Zwecks oder der Gründe verlangt wird.
- 7) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden, soweit diese Satzung nichts anderes vorschreibt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Ein Mitglied, das durch die Beschlussfassung entlastet oder von einer Verbindlichkeit befreit werden soll, hat hierbei kein Stimmrecht.
- 8) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder.
- 9) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einem Protokoll festgehalten, das von der Protokollführung und von der Versammlungsleitung zu unterzeichnen ist. Das Protokoll ist jedem Mitglied auf Anforderung zuzusenden.

§ 7 Vorstand

- 1) Der Vorstand besteht aus mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt werden. Als gewählt gilt, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der erschienenen Mitglieder auf sich vereinigt.
- 2) Der Vorstand besteht aus dem oder der 1. Vorsitzenden, dem oder der stellvertretenden Vorsitzenden und mindestens einem(r) Beisitzer(in). Ein(e) Beisitzer(in) übernimmt die Protokollführung, auch in den Mitgliederversammlungen. Je zwei Vorstandsmitglieder vertreten den Verein gemeinsam.
- 3) Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins und kann sich eine Geschäftsordnung geben. Der Vorstand hat der Mitgliederversammlung über seine Tätigkeit jährlich zu berichten.
- 4) Der Vorstand hat einen Jahreshaushaltsplan und, falls erforderlich, Nachtragshaushaltspläne aufzustellen. Die Rechnungslegung des Vereins ist von zwei Kassenprüfern/ Kassenprüferinnen zu überprüfen.
- 5) Der Vorstand hat die Beschlüsse der Mitgliederversammlung durchzuführen und ihre Empfehlungen sowie die des Fachbeirates zu beachten. Wedeler Belange haben Vorrang.
- 6) Die Mitglieder des Vorstandes haben bei der Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen gegenüber dem Verein nur für diejenige Sorgfalt einzustehen, welche sie in eigenen Angelegenheiten anzuwenden pflegen. Sie bleiben bis zur Neuwahl im Amt. Wiederwahl ist zulässig.

§ 8 Fachbeirat

- 1) Der Vorstand beruft einen Fachbeirat, der aus mindestens drei und höchstens sieben Personen besteht, jeweils für die Dauer von zwei Jahren. Er hat die Aufgabe, insbesondere den Vorstand zu beraten.
- 2) Der Fachbeirat wählt sich einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Vorsitzende lädt den Fachbeirat mindestens zweimal jährlich mit einer Ladungsfrist von zwei Wochen - unter Ankündigung einer Tagesordnung - zu Sitzungen ein.
- 3) Der Fachbeirat ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend ist. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Beschlüsse des Fachbeirates werden mit einfacher Mehrheit gefasst.
- 4) Der Fachbeirat empfiehlt die Sachgebiete, für die Mittel des Vereins eingesetzt werden. Auf Antrag des Vorstandes hat der Fachbeirat auch einzelne an den Verein heran getragene Projekte zu begutachten.
- 5) Die Vorstandsmitglieder sind berechtigt, an den Sitzungen des Fachbeirates ohne Stimmrecht teilzunehmen.

§ 9 Satzungsänderung

- 1) Die Mitgliederversammlung kann über einen Antrag, die Satzung zu ändern oder den Verein aufzulösen, beschließen, wenn dieser Antrag bereits in dem mit der Einberufung bekannt gegebenem Entwurf der Tagesordnung angekündigt worden ist. Die zu ändernde oder aufzuhebende Satzungsbestimmung ist im Entwurf der Tagesordnung genau zu bezeichnen, und es muss ein Formulierungsvorschlag für die etwa erforderliche neue Fassung in der Einberufung mitgeteilt werden.
- 2) Beschlüsse, durch die die Satzung geändert oder der Verein aufgelöst werden soll, bedürfen einer Dreiviertelmehrheit der zur Mitgliederversammlung erschienenen Mitglieder.

§ 10 Auflösung des Vereins

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall Steuer begünstigter Zwecke fällt das Vermögen mit Zustimmung des zuständigen Finanzamtes an eine gemeinnützige Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts für Klimaschutz-Zwecke in Wedel oder näherer Umgebung. Diese Körperschaft wird von der den Verein auflösenden Mitgliederversammlung bestimmt.

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

*Klimaschutzfonds Wedel e.V. * im Haus Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstraße 150 * 22880 Wedel*

Eingetragen im Vereinsregister Pinneberg, Register-Nummer 982 aus 1997

Gemeinnützig nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaftssteuern, Steuernummer 748 P vom 2. Nov. 1998

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied in den **Klimaschutzfonds Wedel e. V.** und erkläre, dass ich die Ziele und Zwecke des **Klimaschutzfonds Wedel e. V.** laut Satzung jederzeit voll unterstützen werde.

Titel, Vorname, Name: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Tel. / Fax / E-Mail: _____

Ich zahle den jeweils von der Mitgliederversammlung beschlossenen Jahresbeitrag iHv. gegenwärtig 50 Euro für Privatpersonen und 100 Euro für Unternehmen (Konto 78751 bei der Stadtsparkasse Wedel, BLZ: 221 517 30), und bitte dafür um die Ausstellung einer Spendenbescheinigung.

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Klimaschutzfonds Wedel e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos

Konto-Nr.: _____

bei Bank: _____

Bankleitzahl: _____

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s. oben) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Ort / Datum Unterschrift

AUSZUG AUS DER SATZUNG

§ 2 Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

- Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
- Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz klimaschützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
- Förderung von Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
- Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
- Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger klimabelastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.

Der Verein organisiert für die Erreichung seiner Zwecke die Einwerbung von Spenden.